



Sachsen

Gewinnung von Lehrern bleibt Problem

Bildungsagentur: Start ins neue Schuljahr gesichert

DRESDEN - Die Gewinnung von Lehrern für Sachsen gestaltet sich weiterhin schwierig. Nachdem der Freistaat vor gut zwei Wochen dem Kultusministerium zum 1. August 185 zusätzliche Stellen genehmigt hat, ist derzeit erst ein gutes Drittel der insgesamt zu besetzenden 775 Stellen vergeben. Hauptgrund für die Aufstockung war eine um über 4000 Kinder wachsende Schülerzahl von derzeit 378.000.

Nach Angaben der Sächsischen Bildungsagentur (SBA) von gestern sind von den 415 zur Festanstellung vorgesehenen Lehrern erst 300 unter Vertrag. Die Vergabe der restlichen 360 befristeten Stellen beginne erst Ende der Woche. Die große Zahl an Neueinstellungen ermögliche es, so SBA-Chef Bela Belafi, "das neue Schuljahr geordnet und bedarfsgerecht vorzubereiten". Unklarheiten über die tatsächliche Lehrerschaft hatten noch vor wenigen Tagen zu teils chaotischen Zuständen an den Schulen geführt.

Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) sagte gestern laut "Leipziger Volkszeitung" zu, jedes Jahr mindestens 1000 neue Lehrer in Sachsen einstellen zu wollen. "Den großen Bedarf haben wir erkannt", so Tillich. Opposition und Gewerkschaften halten diese Zahl weiterhin für zu gering. (uk)



Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Freie Presse
Chemnitzer Zeitung
Mittwoch, den 18. Juni 2014
2

[→ Impressum](#) [→ Kontakt](#)